

Bezirksamt Pankow von Berlin

Einreicherin: Leiterin der Abteilung Jugend, Wirtschaft und Soziales

B E S C H L U S S

Bezirksamt Pankow von Berlin

Beschlussgegenstand: Entwicklung von Formaten der Kinder- und Jugendbeteiligung

Beschluss-Nr.: VIII-1559/2020 Anzahl der Ausfertigungen: 8

Beschluss-T.: 22.09.2020 Verteiler:

- Bezirksbürgermeister
- Mitglieder des Bezirksamtes (4x)
- Leiter des Rechtsamtes
- Leiter des Steuerungsdienstes
- Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Sören Benn
Bezirksbürgermeister

An die
Bezirksverordnetenversammlung

In Erledigung der Drucksache-Nr.:
VIII – 0844/2019

Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG

4. Zwischenbericht

Entwicklung von Formaten der Kinder- und Jugendbeteiligung

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 26. Sitzung am 11.09.2019 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache Nr.: VIII - 0844

„Das Bezirksamt wird ersucht, im Rahmen des Jugendförder- und Beteiligungsgesetzes, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in Pankow Beteiligungsformate zu entwickeln. Bei der Erarbeitung der Beteiligungsformate soll das Bezirksamt folgende Akteure mit einbeziehen:

- Bezirksschüler*innenausschuss
- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- Kindertagesstätten
- Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Darüber hinaus soll das Bezirksamt eine Offensive für eine breite Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Pankow starten. Diese Offensive soll bewirken, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche einbezogen werden, die in den oben genannten Strukturen nicht ausreichend vertreten sind (z.B. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen / Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund). Das Ergebnis dieser Arbeit soll öffentlichkeitswirksam vorgestellt werden. Darüber hinaus soll das Bezirksamt ein Konzept zur Umsetzung dieser Drucksache entwickeln. Dieses Konzept ist dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss bis Januar 2020 vorzulegen.“

wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

Dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss Pankow ist das „Beteiligungskonzept des Bereiches für Kinder- und Jugendbeteiligung / politische Bildung“ im Januar 2020 vorgestellt worden. Im Konzept sind neben den Grundsätzen der Beteiligung auch Ausführungen zu den unterschiedlichen Beteiligungsformen benannt worden. Es wurden konkrete Projekte und laufende / geplante Prozesse beschrieben (z.B. Jugendjury oder erweiterte Beteiligungsformen in Jugendfreizeiteinrichtungen).

Die Covid-19 Pandemie hat den weiteren Umsetzungsprozess und die tatsächliche Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen unterbrochen und vorübergehend unmöglich gemacht. Geplante Projekte konnten entsprechend der aktuellen Maßnahmenauflagen im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Corona Virus nicht stattfinden und Ausschüsse nur eingeschränkt tagen.

Die avisierte breite Beteiligung konnte folglich bisher nicht realisiert werden. Aufgrund der noch immer bestehenden Auflagen wird nun zunächst eine digitale Befragung in kommunalen Jugendfreizeiteinrichtungen und in den zuwendungsgeförderten Projekten von freien Trägern stattfinden. Eine analoge Befragung erfolgt bei den Fachkräften der Jugendarbeit. Nach Abschluss und Auswertung der Befragungen soll eine geeignete öffentlichkeitswirksame Präsentation erfolgen.

1. Sachstand Beteiligung junger Menschen an der Erstellung von Jugendförderplänen, §43a Abs. 5 AG KJHG

Bis Mitte Juli wurde der Beteiligungsprozess junger Menschen für die Erstellung des ersten bezirklichen Jugendförderplans durch den Fachdienst 1 und die Jugendhilfeplanung vorbereitet. Die Onlinebefragung von Kindern und Jugendlichen bis 26 Jahren in den Jugendfreizeiteinrichtungen (JFEen) und anderen Projekten der Jugendförderung wird vom 10. Juli bis 14. August 2020 durchgeführt. Die Onlinebefragung wird in den Einrichtungen zum einen durch die Fachkräfte der JFEen als wichtige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren verbreitet. Zum anderen wird die Teilnahme an der Befragung mit Hilfe von Plakaten und Flyer, über Soziale Medien, Webseiten und weitere digitale Kanäle der Einrichtungen beworben. Neben der Befragung der Kinder und Jugendlichen richtet sich ein weiterer Online-Fragebogen an die Fachkräfte der JFEen und anderer Projekte der Jugendförderung. Beide Fragebögen umfassen lebenswelt- und alltagsbezogene Themen von Kindern und jungen Menschen sowie Fragen zur Angebotssituation in der bezirklichen Jugendarbeit. Im Rahmen der Bekanntmachung der Befragungen stellte sich die neue Fachverantwortliche für Beteiligung/Politische Bildung (Fachdienst 1) den JFEen und anderen Projekten der Jugendförderung vor.

2. Prozess der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendbeteiligung in der Kinder- und Jugendarbeit in Pankow

Da ein für den 20. April geplanter Fachtag nicht stattfinden konnte, wurde allen Fachkräften in den JFEen und anderen Projekten der Jugendförderung in kommunaler und freier Träger-

schaft im Bezirk Pankow ein **Vortrag zu den Perspektiven der Kinder- und Jugendbeteiligung** durch Dr. Michael Freitag (Regionalbeauftragter/Bürgerbeteiligung in Eimsbüttel, Hamburg) in digitaler Form verfügbar gemacht. Der ursprünglich im Rahmen des Fachtages geplante Vortrag wurde alternativ als audiokommentierte Power-Point-Präsentation an die Fachkräfte in den Einrichtungen gesendet.

Dieser Vortrag diene als Grundlage für eine **Erhebung zur individuellen Beteiligungsbereitschaft der Fachkräfte** der Kinder- und Jugendarbeit in Pankow und zur Erfassung der Verbesserungspotentiale. Die persönliche Reflektion der Fachkräfte zu bestehenden Mustern und Barrieren in der Kinder- und Jugendbeteiligung war ein wichtiger Bestandteil dieses Prozesses. Die Ergebnisse der Erhebung werden derzeit ausgewertet und sollen fortan als Basis für die weitere Qualitätsentwicklung der Kinder- und Jugendbeteiligung in der Kinder- und Jugendarbeit in Pankow dienen. So ist beispielsweise die Erarbeitung von praxisnahen **Empfehlungen für beteiligungsbasierte Kinder- und Jugendarbeit im Arbeitsalltag** der Einrichtungen angedacht, die dann von den Fachkräften und weiteren beteiligten Akteurinnen und Akteuren niedrigschwellig umgesetzt werden können. Hieraus sollen auch längerfristig Impulse für Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern- und Jugendlichen in unterschiedlichsten Aufgabenbereichen entstehen, angefangen bei der Abstimmung von Ausflugszielen bis hin zur Anstellung von Honorarkräften.

Weiterhin erfolgt derzeit die **Anwendung des Rasters zur Dokumentation der alltags- und lebensweltbezogenen Themen und Anliegen junger Menschen** in den JFEen und anderen Projekten der Jugendförderung als Zuarbeit zur Erstellung des Jugendförderplanes.

Mit dem Team der Pankower Jugendjury wird die Durchführung einer weiteren Jurysitzung im September geplant.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

keine

Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen

Der Prozess wendet sich an alle Kinder und Jugendlichen und ermöglicht somit eine zielgruppenrelevante Steuerung.

Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung

Angebote und Bedarfe werden durch einen breiten Beteiligungsprozess langfristig planbar

Kinder- und Familienverträglichkeit

Diese Maßnahme schließt gemäß dem Jugendfördergesetz alle relevanten Zielgruppen ein.

Sören Benn
Bezirksbürgermeisters

Rona Tietje
Bezirksstadträtin für Jugend, Wirtschaft und
Soziales

Musterblatt Auswirkungen von Bezirksamtsbeschlüssen auf eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Lokalen Agenda 21

Nachhaltigkeitskriterium	keine Auswirkungen	positive Auswirkungen		negative Auswirkungen		Bemerkungen
		quantita- tiv	qualitativ	quantitativ	qualitativ	
Fläche Versiegelungsgrad	x					
Wasser Wasserverbrauch	x					
Energie Energieverbrauch Anteil erneuerbarer Energie	x					
Abfall Hausmüllaufkommen Gewerbeabfallaufkommen	x					
Verkehr Verringerung des Individualver- kehrs Anteil verkehrsberuhigter Zonen Busspuren Straßenbahnvorrangschaltun- gen Radwege	x					
Immissionen Schadstoffe Lärm	x					
Einschränkung von Fauna und Flora	x					

Nachhaltigkeitskriterium	keine Auswirkungen	positive Auswirkungen		negative Auswirkungen		Bemerkungen
		quantita- tiv	qualitativ	quantitativ	qualitativ	
Bildungsangebot		x	x			
Kulturangebot		x	x			
Freizeitangebot		x	x			
Partizipation in Entscheidungsprozessen		x	x			
Arbeitslosenquote	x					
Ausbildungsplätze		x	x			
Betriebsansiedlungen	x					
Wirtschaftliche Diversifizierung nach Branchen	x					

Entsprechende Auswirkungen sind lediglich anzukreuzen.